



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

FEOll

**Forschungs- und Entwicklungszentrum für Objektivierete Lehr- und
Lernverfahren <Paderborn>**

Paderborn, 1973

Veröffentlichungen und Veranstaltungen

urn:nbn:de:hbz:466:1-42948

VERÖFFENTLICHUNGEN

Paderborner Werkstattgespräche

veranstaltet vom Forschungs- und Entwicklungszentrum
für objektivierte Lehr- und Lernverfahren (FEoLL)

I. Formaldidaktiken

1. Paderborner Werkstattgespräch

9. - 10. 7. 1971

Die Einführung moderner Lehrtechniken, insbesondere die Nutzung der Programmierten Instruktion, wird durch den großen Aufwand verzögert, den die Erzeugung der Bildungsprogramme erfordert. Die verfügbare didaktische Arbeitskapazität durch Datenverarbeitungsanlagen zu vergrößern und im Idealfall Lehrprogramme automatisch durch einen Rechner erstellen zu lassen, ist die Grundidee der "Formaldidaktiken".

Zwischen 1966 und 1969 erlebte die deutsche Bildungstechnologie mit diesem neuartigen Forschungs- und Entwicklungsansatz einen international beachteten Aufstieg. In den darauffolgenden Jahren wurden in verschiedenen Hochschulinstituten, aber auch in Forschungsabteilungen deutscher Großrechnerproduzenten, praxisnähere Abwandlungen erarbeitet.

Das Forschungs- und Entwicklungszentrum für objektivierte Lehr- und Lernverfahren (FEoLL), Paderborn, führte bei dem "1. Paderborner Werkstattgespräch" Wissenschaftler zusammen, die im In- oder Ausland theoretisch oder praktisch auf diesem Gebiete arbeiten. Der Band vermittelt einen Überblick über den heutigen Stand dieses Zweiges der Kybernetischen Pädagogik.

(Schroedel Hannover - Best.-Nr. 38091 234 S., DM 10,60)

II. Prüfungsobjektivierung

2. Paderborner Werkstattgespräch

25. - 27. 5. 1972

Im Vergleich zu objektivierenden Lehrverfahren ist das Thema des objektivierten Prüfens bisher in der Bildungstechnologie nur wenig innerhalb des deutschen Sprachraums bearbeitet worden. Im Ausland (insbesondere in osteuropäischen Staaten) lagen jedoch hervorragende Ergebnisse insbesondere im Zusammenhang mit der Reduzierung der Prüfungsangst gegenüber personalen Prüfungen vor, was zweifellos auch

eine größere Zuverlässigkeit objektivierter Prüfverfahren nach sich zieht. Das "2. Paderborner Werkstattgespräch" brachte alle wesentlichen Fachleute des deutschen Sprachraums, die auf diesem Gebiet bereits tätig waren, an einen Tisch. Dabei wurde insbesondere der fundamentale Unterschied zwischen Prüfen und Testen und der damit zusammenhängende Zweck des Prüfens innerhalb der neueren Pädagogik erörtert.

(Schroedel Hannover - Best.-Nr. 38092 - 235 S., DM 17,60)
Schöningh Paderborn - Best.-Nr. 76202)

III. Buchprogramme im Aspekt der Integration

3. Paderborner Werkstattgespräch

16. - 17. 6. 1972

Das "3. Paderborner Werkstattgespräch" stand im Zeichen des Dialogs zwischen Unterrichtswissenschaftlern und Schulpraktikern aus der Bundesrepublik, England, Österreich und Schweden. "Theoretische Darlegungen zu Integrationsmodellen" und "Erfahrungsberichte aus der Schulpraxis" wurden in einer "Forums- und Abschlußdiskussion" erörtert und vertieft (Gliederung des Bandes). Ziel des Werkstattgesprächs und der Veröffentlichung war es, der Lehrerschaft an Ort und Stelle für den Einsatz von Buchprogrammen Anregungen und Hilfen zu geben. Für die Lehrerausbildung an Hochschulen und Studienseminaren werden Informationen über die vielschichtige Problematik der Planung, Organisation und Durchführung des Unterrichts mit Buchprogrammen sowie der Möglichkeit der Verknüpfung verschiedenartiger Unterrichtsformen gegeben.

(Schöningh Paderborn - Best.-Nr. 77143 - 220 S.)

IV. Rechnerkunde

4. Paderborner Werkstattgespräch

5. - 7. 10. 1972

Im Mittelpunkt des "4. Paderborner Werkstattgesprächs" stand die Erörterung der Frage "Algorithmen und DVA-Strukturen im Unterricht". Hochschullehrer, Pädagogen und Praktiker, die sich mit diesem Problembereich seit längerem befassen, legten ihre Vorstellungen über die im Schulfach "Rechnerkunde" zu verfolgenden Lehrziele und ihre Begründungen über lehrinhaltliche Akzentuierungen und über die lehrplanmäßige Betrachtung der Rechnerkunde dar. Der Band vermittelt denen, die der Einführung der Rechnerkunde als Unterrichtsfach einen Stellenwert beimessen, die verschiedenen, zum Teil gegensätzlichen Meinungen hierzu.

(Schroedel Hannover - Best.-Nr. 38094
Schöningh Paderborn - Best.-Nr. 76204
218 S., DM 17,80)

V. Schulfernsehen im Unterricht

5. Paderborner Werkstattgespräch

19. - 20. 10. 1972

Inhalt des "5. Paderborner Werkstattgesprächs" war die Erörterung des sich aus der Einführung und Gestaltung des Schulfernsehens sowie dessen Einsatz im Unterricht ergebenden Problemkreises. Erörtert wurden von Fernsehfachleuten, Unterrichtswissenschaftlern und Schulpraktikern medienspezifische, didaktische, methodische und organisatorische Aspekte und Entwicklungsperspektiven. Das Ergebnis des Werkstattgesprächs soll Lehrern, Lehramtskandidaten und Studenten eine Arbeitsunterlage und Entscheidungshilfe über die didaktisch-methodische und organisatorische Einordnung des Schulfernsehens in den Unterricht sein.

(Schroedel Hannover - Schöningh Paderborn
in Druckvorbereitung: Oktober 1973).

VI. Paderborner Forschungsberichte

Begriffswörterbuch der kybernetischen Pädagogik

Ein erstes Begriffswörterbuch der kybernetischen Pädagogik und programmierten Instruktion wurde 1966 von der Gesellschaft für programmierte Instruktion vorgelegt. Dieses Lexikon ist seit längerer Zeit vergriffen und veraltet. Darauf aufbauend wurde ein neues Begriffswörterbuch erarbeitet, dessen Begriffsumfang gegenüber dem Lexikon sich ungefähr verdreifacht hat. Die Übersetzungen der definierten Ausdrücke sind in englischer, russischer, tschechischer, französischer, portugiesischer und spanischer Sprache angegeben. Vorläufig wurde nur eine Arbeitsausgabe erarbeitet; sie soll im Verlaufe der folgenden zwei Jahre in Zusammenarbeit mit den verschiedenen Fachvertretern der kybernetischen Pädagogik im In- und Ausland kritisch überprüft und verbessert werden.

(Schroedel Hannover - Schöningh Paderborn
in Druckvorbereitung: Oktober 1973)

V. Schlußfolgerungen im Überblick
 Die vorliegende Arbeit hat sich mit der Frage beschäftigt, inwieweit sich die Ergebnisse der empirischen Untersuchung zur Erklärung der Leistungsunterschiede zwischen den verschiedenen Gruppen von Schülern heranziehen lassen. Die Ergebnisse zeigen, dass die Unterschiede in der Leistungsfähigkeit nicht nur von den individuellen Fähigkeiten der Schüler, sondern auch von den äußeren Umständen, wie zum Beispiel der Qualität der Unterrichtsarbeit, abhängen. Die Ergebnisse der Untersuchung zeigen, dass die Schüler, die in der Gruppe mit der besten Unterrichtsarbeit waren, auch die besten Leistungen erzielten. Dies deutet darauf hin, dass die Unterrichtsarbeit einen erheblichen Einfluss auf die Leistungsfähigkeit der Schüler hat.

Inhalt des "2. Paderborner Werkstattgesprächs" war die Förderung des sich aus der Einführung des Gesamtschulsystems ergebenden Problems der Einbindung der verschiedenen Fachlehrer in die Unterrichtsgemeinschaft. Die Ergebnisse der Untersuchung zeigen, dass die Lehrer, die in der Gruppe mit der besten Unterrichtsarbeit waren, auch die besten Leistungen erzielten. Dies deutet darauf hin, dass die Unterrichtsarbeit einen erheblichen Einfluss auf die Leistungsfähigkeit der Schüler hat.

Schönberg, Hannover - Schönberg, Paderborn
 in Paderborn, Oktober 1971
 VI. Paderborner Werkstattgespräch
 Die vorliegende Arbeit hat sich mit der Frage beschäftigt, inwieweit sich die Ergebnisse der empirischen Untersuchung zur Erklärung der Leistungsunterschiede zwischen den verschiedenen Gruppen von Schülern heranziehen lassen. Die Ergebnisse zeigen, dass die Unterschiede in der Leistungsfähigkeit nicht nur von den individuellen Fähigkeiten der Schüler, sondern auch von den äußeren Umständen, wie zum Beispiel der Qualität der Unterrichtsarbeit, abhängen. Die Ergebnisse der Untersuchung zeigen, dass die Schüler, die in der Gruppe mit der besten Unterrichtsarbeit waren, auch die besten Leistungen erzielten. Dies deutet darauf hin, dass die Unterrichtsarbeit einen erheblichen Einfluss auf die Leistungsfähigkeit der Schüler hat.

Die vorliegende Arbeit hat sich mit der Frage beschäftigt, inwieweit sich die Ergebnisse der empirischen Untersuchung zur Erklärung der Leistungsunterschiede zwischen den verschiedenen Gruppen von Schülern heranziehen lassen. Die Ergebnisse zeigen, dass die Unterschiede in der Leistungsfähigkeit nicht nur von den individuellen Fähigkeiten der Schüler, sondern auch von den äußeren Umständen, wie zum Beispiel der Qualität der Unterrichtsarbeit, abhängen. Die Ergebnisse der Untersuchung zeigen, dass die Schüler, die in der Gruppe mit der besten Unterrichtsarbeit waren, auch die besten Leistungen erzielten. Dies deutet darauf hin, dass die Unterrichtsarbeit einen erheblichen Einfluss auf die Leistungsfähigkeit der Schüler hat.

Schönberg, Hannover - Schönberg, Paderborn
 in Paderborn, Oktober 1971

Die vorliegende Arbeit hat sich mit der Frage beschäftigt, inwieweit sich die Ergebnisse der empirischen Untersuchung zur Erklärung der Leistungsunterschiede zwischen den verschiedenen Gruppen von Schülern heranziehen lassen. Die Ergebnisse zeigen, dass die Unterschiede in der Leistungsfähigkeit nicht nur von den individuellen Fähigkeiten der Schüler, sondern auch von den äußeren Umständen, wie zum Beispiel der Qualität der Unterrichtsarbeit, abhängen. Die Ergebnisse der Untersuchung zeigen, dass die Schüler, die in der Gruppe mit der besten Unterrichtsarbeit waren, auch die besten Leistungen erzielten. Dies deutet darauf hin, dass die Unterrichtsarbeit einen erheblichen Einfluss auf die Leistungsfähigkeit der Schüler hat.

Schönberg, Hannover - Schönberg, Paderborn
 in Paderborn, Oktober 1971